



**Arbeiterwohlfahrt
Kreisverband**
Mulde-Collm e.V.

Liebe Leser:innen, liebe AWO-Freund:innen,

Lokalität unseres
30-jährigen Jubiläums
in diesem Jahr:
Schloss Brandis
bei Leipzig, Foto:
Schloss Brandis

ein großes Ereignis wirft seine Schatten voraus ... Der Termin steht dick im Kalender, die Location ist reserviert, die Einladungen sind verschickt: Am 1. September 2023 lädt unser Kreisverband alle Mitglieder und Mitarbeitenden zum 30. Jubiläum auf Schloss Brandis ein. 1993 zählte der Kreisverband Mulde-Collm e.V. insgesamt 31 Mitarbeitende, sieben Ortsvereine und ca. 250 Mitglieder. In den darauffolgenden Jahren stieg die Zahl an.

Im Juni 1994 fand anlässlich des 75. Jubiläums der Arbeiterwohlfahrt ein großes Familienfest mit vier Bühnen, vier Ausstellungen und einem Kinderzentrum in Grimma statt. Mehr als

23 000 Besucher:innen strömten in die Stadt, lernten die Arbeiterwohlfahrt an zahlreichen Infoständen aus ganz Sachsen kennen.

Heute zählt der AWO Kreisverband Mulde-Collm e.V. etwa 450 Mitglieder, die in neun Ortsvereinen organisiert sind und beschäftigt rund 500 Mitarbeitende. Seine drei 100-prozentigen Tochtergesellschaften, die AWO Familienzentrum gGmbH, die AWO Pflege und Betreuung gGmbH und die AWO Kinderwelt gGmbH, sind moderne Dienstleister in den Regionen Nordsachsen, Mittelsachsen und im Landkreis Leipzig.

In der aktuellen »meeting«-Ausgabe blicken wir noch einmal zurück auf

unsere Kreisdelegiertenkonferenz im November letzten Jahres – unter anderem wurde ein neuer Vorstand gewählt. Außerdem lassen wir Susan Nitzsche von der AWO Kinderwelt gGmbH zum Thema »Jugendliche in der AWO« zu Wort kommen. Sie betreut die Teilnehmer:innen des Bundesfreiwilligendienstes in unseren Kita-Einrichtungen. Des Weiteren gibt es noch eine personelle Änderung im Leitungsbereich der AWO Familienzentrum gGmbH. Aber lesen Sie selbst auf den nächsten Seiten ... Viel Spaß!

// Daniel Schippan und Olav Chemnitz

Kontakt: AWO Kreisverband Mulde-Collm e.V. | Stecknadelallee 1 | 04668 Grimma | Tel. 03437 927010
info@awo-mulde-collm.de

Rückblick

Der AWO Kreisverband Mulde-Collm e. V. wählte in Grimma neuen Vorstand

Am 12. November 2022 fand die 9. Ordentliche Kreis-konferenz des AWO Kreisverbandes Mulde-Collm e. V. in Grimma statt. Gemäß der Satzung werden alle vier Jahre der Vorstand und die Revisor:innen gewählt. Außerdem wird auf die vergangenen vier Jahre Arbeit im Vorstand des Kreisverbandes und seinen drei Gesellschaften mit etwa 500 Mitarbeitenden und fast 450 Mitgliedern zurückgeblickt.

Die anwesenden Delegierten aus den zum Verband gehörenden Ortsvereinen entschieden an diesem Samstagvormittag in der AWO-Werkstatt für Menschen mit Behinderung in Grimma mit ihrer Wahl über die kommende Ausrichtung der Vorstandsarbeit. Langjähriges Vorstandsmitglied und Landtagsabgeordneter Volkmar Winkler führte durch die Tagesordnung.



Blumenschmuck im AWO-Design



Die Kreisdelegierten bei der Abstimmung

Alter und neuer Vorstandsvorsitzender ist Olav Chemnitz – er wurde einstimmig wiedergewählt. Seine Stellvertreter:innen heißen Barbara Mockschan und Frank Mieszkalski. Die Posten der sechs Beisitzenden gehören Gerd Becker, Manfred Hönig, Heiko Jentzsch, Liane Schwarm, Volkmar Winkler und Christian Wittig. Die Revisionskommission bilden Yvonne Prill und Birgit Dymarek. Herzlichen Glückwunsch und viel Erfolg für die nächsten vier Jahre Vereinsarbeit!

Geschäftsführer Daniel Schippan dankt dem Vereinsvorsitzenden Olav Chemnitz für seinen langjährigen und unermüdlichen Einsatz.



Der neu gewählte Vorstand inklusive Revisionskommission (v. l. n. r.): Olav Chemnitz, Barbara Mockschan, Gerd Becker, Volkmar Winkler, Birgit Dymarek, Frank Mieszkalski, Liane Schwarm, Manfred Hönig, Christian Wittig und Geschäftsführer Daniel Schippan; nicht im Bild: Heiko Jentzsch und Yvonne Prill.
Fotos: AWO / Sandra Jostes



Ausblick

Der AWO Kreisverband Mulde-Collm e. V. feiert 30. Geburtstag – große Jubiläumsfeier am 1. September 2023 auf Schloss Brandis



Die Feierlichkeiten zum 30-jährigen Jubiläum werden in einem der schönsten Schlösser im Leipziger Umland stattfinden: Schloss Brandis. Fotos: Schloss Brandis



Die Räumlichkeiten von Schloss Brandis versprechen das perfekte Ambiente für unser Jubiläum.



Am 24. April 1993 schlug die Geburtsstunde unseres Kreisverbands: Im barocken Schloss Brandis kamen engagierte Akteur:innen zusammen, um den Aufbau der Arbeiterwohlfahrt im Muldental auf den Weg zu bringen. Die soziale Situation in der Region war angespannt: Viele Betriebe schlossen und die Arbeitslosenquote stieg dramatisch. Die öffentliche Hand hatte keine Gelder. Viele neue Gesetze und Richtlinien verunsicherten die Bevölkerung. Der damalige Brandiser Bürgermeister, Frank Mieszkalski, betonte am Gründungstag, dass er sich nur dort wohlfühle, »wo es auch meinem Nachbarn gut geht.« Man müsse sich vor allem um Senior:innen, Alleinstehende und Kinder kümmern.

Die Arbeiterwohlfahrt stellte sich den sozialen Herausforderungen und konnte über die Jahre eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Kommunen, Land-

kreisen, Ehrenamtlichen und anderen Partner:innen aufbauen. Zunächst widmete sich der Kreisverband dem Aufbau eines soliden Pflege-netzes. Nach und nach wurden außerdem Kindertagesstätten übernommen, renoviert und konzeptionell weiterentwickelt. Die Arbeiterwohlfahrt ist heute verlässliche Ansprechpartnerin in der Jugend- und Sozialarbeit, der Kinderbetreuung sowie starker Pflegedienstleister in der Region.

Nach der Jahrtausendwende wurden drei Gesellschaften gegründet, um in den unterschiedlichen Wirkungsbereichen konzentrierter agieren zu können. Die AWO Pflege und Betreuungs gGmbH, die AWO Kinderwelt gGmbH und die

AWO Familienzentrum gGmbH sind 100-prozentige Tochtergesellschaften des Kreisverbandes.

Und welche Location wäre wohl geeigneter, den 30. Geburtstag unseres Kreisverbandes würdevoll und standesgemäß zu feiern? Das Barockschloss in Brandis verspricht das perfekte Ambiente für diesen besonderen Anlass. Gemeinsam mit unseren Mitgliedern, Beschäftigten und Gästen lassen wir uns am 1. September 2023 von einem märchenhaften Charme verzaubern und werden hier unvergessliche Stunden erleben.

Bufdis in unserem Kreisverband

Wenn es um junge Leute geht, die sich in den Kita-Einrichtungen unseres Kreisverbandes sozial engagieren möchten, ist Susan Nitzsche die richtige Ansprechpartnerin. Die 39-Jährige ist seit acht Jahren in der AWO Kinderwelt gGmbH angestellt und unter anderem für die Betreuung der Bundesfreiwilligendienstleistenden verantwortlich.

Obwohl die meisten Bufdis unter 20 Jahre alt sind, können auch ältere dieses Freiwilligenjahr absolvieren. Eine Altersbeschränkung gibt es nicht. Teil-

nehmer:innen über 27 Jahre dürfen auch in Teilzeit (ab 20 Stunden pro Woche) arbeiten, für die jüngeren ist eine straffe 40-Stunden-Woche vorgeschrieben. Der Dienst kann auf ein halbes Jahr gekürzt oder bis zu 18 Monate verlängert werden.

»Acht Bufdi-Stellen haben wir zu vergeben, aktuell sind leider nur fünf besetzt. In den ländlichen Regionen ist die Suche einfach schwieriger«, erklärt Susan Nitzsche. »Im Sommer erhalten wir die meisten Bewerbungen, viele Jugendliche bleiben ein Jahr und nutzen die Zeit zur Überbrückung von



Susan Nitzsche berät und betreut die Teilnehmer:innen des Bundesfreiwilligendienstes in der AWO Kinderwelt gGmbH.
Fotos: AWO / Sandra Jostes

Schule und Ausbildung.« Die Schulabsolvent:innen haben so eine gute Gelegenheit, den Beruf kennenzulernen und den Arbeitsalltag zu erleben.



Lydia Rank leitet seit Oktober 2022 die pädagogischen Fachkräfte der AWO Familienzentrum gGmbH.

Neu bei der AWO in Grimma? Nicht ganz: Lydia Rank hat seit Oktober 2022 die pädagogische Leitung in der AWO Familienzentrum gGmbH übernommen. In ihrer Trägerschaft befinden sich Angebote der offenen Kinder- und Jugendarbeit (Jugendclubs, Kinder- und Jugendhäuser, Freizeitzentren), Beratungsstellen, Dienste der Hilfen zur Erziehung, Ambulante Maßnahmen der Jugendgerichtshilfe (Betreuungsweisung, Soziale Trainingskurse und Täter-Opfer-Ausgleich), Angebote der Familienbildung und Schulsozialarbeit.

Neues aus unserem Verband

Bereits seit 2017 ist die AWO Arbeitgeberin von Lydia Rank. Gleich nach dem Studium der Sozialen Arbeit an der Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur in Leipzig bewarb sie sich bei den Ambulanten Maßnahmen der Jugendgerichtshilfe. »Da wollte ich immer hin, das war mein Bereich, das hat wunderbar gepasst«, so die gebürtige Leipzigerin.

Doch nach der zweiten Elternzeit passte es einfach nicht mehr. Da kam die freie Stelle in Grimma als Ansprechpartnerin für die pädagogischen Fachkräfte gerade recht. »Mein jetziger Job ist mit meinem Privatleben viel besser vereinbar. Mit zwei Kindern hat man eben andere Prioritäten«, erklärt die 35-jährige Sozialpädagogin. In ihrer neuen Aufgabe hat sie jedenfalls ein klares Ziel vor Augen: Voraussetzungen dafür schaffen, dass die Mitarbeitenden in ihren Bereichen zu arbeiten können.

Dabei müssen die finanziellen und organisatorischen Rahmenbedingungen stimmen. Die Teams sollen gut zusammenpassen und alle sich miteinander wohlfühlen.

Die Komplexität der neuen Aufgaben zu durchdringen, ist die größte Herausforderung für Lydia Rank. Bei der Frage »Wo sehen Sie sich in fünf oder zehn Jahren?« musste sie ein bisschen schmunzeln. »Im Bewerbungsgespräch mit Daniel Schippan erklärte er mir: »Sie brauchen zwei Jahre, um halbwegs zu wissen, wie es geht und fünf Jahre, um alles zu können.« Und wenn ich in fünf Jahren alles kann, nicht ständig nachfragen muss und den Fachbereich auch wirklich komplett leiten kann, dann wäre das toll.« Dann sind die Fragen nach Ansprechpartner:innen, Finanzierungsmöglichkeiten oder Beteiligungen an Facharbeitsgruppen kein Neuland mehr.